

# RESSOURCENNUTZUNG GEBÄUDE

Entwicklung eines Nachweisverfahrens zur Bewertung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen in Bauwerken

Bearbeiter: Samuel Ebert, Stephan Ott, Marco Krechel

Kooperation: RUB Bochum, Annette Hafner, Holger Wolpensinger

Projektstart: 07/2018

Projektende: 01/2020

**Stichworte.** Ressource, Bauproduktenverordnung Grundanforderung 7, Ökobilanz (Modul D), Sekundärbaustoff, Trennbarkeit Baukonstruktion

## Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Um einen geregelten Ablauf bei der Entwicklung und Herstellung von Gebäuden zu gewährleisten wird gemäß den anerkannten Regeln der Bautechnik gebaut. Die grundlegenden Anforderungen an Gebäude und Bauprodukte werden auf europäischer Ebene in der Bauproduktenverordnung festgelegt. Um eine Rechtsgültigkeit auf nationaler Ebene zu erreichen, werden die Anforderungen in die MBO (Musterbauordnung) und die jeweiligen Landesbauordnungen übertragen und in den Listen der technischen Baubestimmungen festgehalten (zukünftig Muster - Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen - MVVTB). Die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (Grundanforderung 7, Bauproduktenverordnung) kann auf nationaler Ebene aktuell noch nicht berücksichtigt werden, da bisher kein umsetzbares Bewertungsverfahren vorliegt, das diese Grundanforderung beschreibt. Das Vorprojekt „Ressourcennutzung Gebäude“ bildet die Grundlage zur Entwicklung eines geeigneten Nachweisverfahrens für Gebäude zur Bewertung dieser Grundanforderung.

## Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Um ein geeignetes Nachweisverfahren zu entwickeln, das eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen adäquat abbildet, müssen folgende Aspekte untersucht und beantwortet werden. Zu Beginn ist die Grundanforderung zu formulieren, um anschließend wesentliche Leistungsmerkmale zu identifizieren, die diese Grundanforderung beschreiben. Im Anschluss an eine Betrachtung und Untersuchung des Kontexts und des Wirkungsgefüges dieser Leistung(en) können spezifische Anforderungen sowie Ziel- oder Grenzwerte formuliert und gesetzt werden, die dem Anwendungsprofil gerecht werden. Erst dann kann ein entsprechendes Nachweisverfahren entwickelt werden, das bestehende Leistung und gesetzte Anforderung vergleicht und prüft. Die Bearbeitung erfolgt in 4 Arbeitspaketen (AP). Im AP1: Recherche werden die Grundlagen und Daten aller relevanten Themenbereiche ermittelt. In AP2: Analyse werden die Ergebnisse der Recherche kritisch untersucht, um ein Grundkonzept eines potentiellen Nachweisverfahrens zu erarbeiten. AP3: Design arbeitet die breite Grundlagenrecherche und die ergänzenden Diskussionsbeiträge aus Wissenschaft und Praxis aus. Hierbei wird ein Anforderungs- und Bewertungsprofil und die wesentlichen Merkmale der Baukonstruktion unterschieden. In Form einer Iterationsschleife wird das entwickelte Konzept eines Nachweisverfahrens der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen in AP4: Evaluation einer Anwendungsphase unterzogen.